

2008 – 2009

Frank



Begründet
von Daschner

Antibiotika in der Praxis

8. Auflage

mit
Hygiene-
ratschlägen

 Springer

2008 – 2009

Frank

Begründet
von Daschner

Antibiotika in der Praxis

8. Auflage

mit
Hygiene-
ratschlägen



Springer

U. Frank Antibiotika in der Praxis

Unter Mitarbeit von E. Meyer und W. Ebner

Begründet von F. Daschner

U. Frank

Antibiotika in der Praxis mit Hygieneratschlägen

Unter Mitarbeit von E. Meyer
und W. Ebner

8., vollständig
überarbeitete Auflage

Begründet von F. Daschner

 Springer

Professor Dr. med. Uwe Frank

Institut für Umweltmedizin und Krankenhaushygiene
Klinikum der Albert-Ludwigs-Universität
Breisacher Str. 115b
79106 Freiburg

ISBN 978-3-540-76675-9 Springer Medizin Verlag Heidelberg

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland vom 9. September 1965 in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtsgesetzes.

Springer Medizin Verlag

springer.de

© Springer Medizin Verlag Heidelberg 1992, 1995, 1998, 2000, 2002, 2004, 2006, 2008

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne einer Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Produkthaftung: Für Angaben über Dosierungsanweisungen und Applikationsformen kann vom Verlag keine Gewähr übernommen werden. Derartige Angaben müssen vom jeweiligen Anwender im Einzelfall anhand anderer Literaturstellen auf ihre Richtigkeit überprüft werden.

Umschlagabbildung: photos.com

Satz: Mitterweger & Partner, Plankstadt

Gedruckt auf säurefreiem Papier

2126 – 5 4 3 2 1 0

Vorwort zur 8. vollständig überarbeiteten Auflage

Sehr geehrte Frau Kollegin,
Sehr geehrter Herr Kollege,

mit dieser Auflage übernehme ich die ehrenvolle Aufgabe, das von Herrn Professor begründete Kitteltaschenbuch weiterzuführen. Als sein früherer Doktorand, Assistent und später Leitender Oberarzt, habe ich bereits als Koautor an den früheren Auflagen mitgewirkt. Nach der Emeritierung von Herrn Prof. Daschner habe ich mir das Ziel gesetzt, in seinem Sinne dieses Werk fortzuführen. Ich danke allen, die mir in der Vergangenheit und auch für die jetzige Neuauflage mit vielen guten und wichtigen Anregungen zur Seite gestanden haben. Seit der 7. Auflage sind neue Substanzen auf den Markt gekommen bzw. werden bald eingeführt, während althergebrachte Präparate aufgrund der zunehmenden Resistenzentwicklung an Wirksamkeit verloren haben.

Ich bitte Sie, mir auch weiterhin Ihre Anregungen und Änderungswünsche mitzuteilen, weil vor allem durch den Erfahrungsaustausch zwischen Klinikern, Praktikern und Spezialisten neue Erkenntnisse gewonnen und patientengerechte Therapieempfehlungen gegeben werden können.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen



U. Frank

Freiburg, Januar 2008

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mein Taschenbuch Antibiotika am Krankenbett, mittlerweile in der 5. Auflage im Springer-Verlag erschienen, ist zum Antibiotika-Buch mit der größten Auflage in Deutschland geworden. Dazu haben viele Kolleginnen und Kollegen beigetragen, indem sie mir über die Jahre hinweg außerordentlich wertvolle Anregungen gegeben haben, um das Buch immer wieder zu verbessern. Ich hoffe, daß dies auch bei diesem Buch geschieht, das ich für den niedergelassenen Arzt so praxisnahe wie möglich verfaßt habe. Daher ist fast ausschließlich nur die orale Antibiotikatherapie berücksichtigt.

Bitte schreiben Sie mir Ihre Änderungswünsche und Verbesserungsvorschläge, da nur aus der engen Zusammenarbeit zwischen Praxis und Klinik einfache und kostengünstige Therapiekonzepte resultieren, die immer ein Kompromiß sein müssen zwischen dem, was die Wissenschaft empfiehlt und dem, was dann tatsächlich in der Praxis realisiert werden kann.

Ich jedenfalls habe schon sehr viel von Ihnen gelernt.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen

Ihr



F. Daschner

Freiburg, Januar 1992

Danksagung

Viele Kolleginnen und Kollegen haben uns sehr wichtige Hinweise gegeben, Verbesserungsvorschläge unterbreitet und uns vor allem auf Fehler aufmerksam gemacht. Ihnen danken wir aufrichtig. Ganz besonderer Dank gilt unserer ärztlichen Mitarbeiterin Frau Dr. med. Elisabeth Meyer, die uns mit dieser Neuauflage unersetzliche Dienste geleistet hat, sowie ihrem Vorgänger, Herrn Dr. med. Winfried Ebner. Unser Dank gilt auch Herrn Dr. med. Markus Daschner, Heidelberg, der die Tabellen für die Antibiotikadosierung bei eingeschränkter Nierenfunktion im Kindesalter neu ergänzt hat. Herrn Prof. Dr. med. Manfred Kist, Freiburg, danken wir für die stets wertvollen Anregungen zum Thema Darminfektionen.

Der Autor



Prof. Dr. med. Uwe Frank

1986-1990 Wissenschaftlicher Assistent an der Klinikhygiene, Universitätskliniken Freiburg; 1991 Fellow, Division of Infectious Diseases, Clinical Microbiology Laboratories, San Francisco General Hospital, University of California, San Francisco, USA; 1992 Fellow, Division of Infectious Diseases, The Medical Service, San Francisco General Hospital, University of California, San Francisco, USA; 1993-1998 Oberarzt am Institut für Umweltmedizin und Krankenhaushygiene, Universitätsklinikum Freiburg; Leitender Oberarzt, Facharzt für Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie; Habilitation im Fach "Klinische Mikrobiologie", Anerkennung als "Infektiologe" (DGI); 2006-2007 Kommissarischer Direktor des Instituts für Umweltmedizin und Krankenhaushygiene, Universitätsklinikum Freiburg; Koordinator des derzeit größten europaweiten Projektes „BURDEN“ zu Kosten der Antibiotikaresistenz.

Der Begründer



Prof. Dr. med. Franz Daschner

1940 in Regensburg geboren, Musikgymnasium in Regensburg, Studium der Medizin in München, Staatsexamen 1965, Promotion 1966, 1967 bis 1969 Universitäts-Kinderklinik München, Abteilung für antimikrobielle Therapie, 1968 amerikanisches Staatsexamen, 1969 bis 1970 Infectious Disease Fellowship am Massachusetts General Hospital, Harvard-Medical School und Cedrs Sinai Medical Center, University of California, Los Angeles. 1970 bis 1976 wiederum Universitäts-Kinderklinik München. 1975 Habilitation für Pädiatrie über Harnwegsinfektionen bei Kindern, seit 1976 Leiter der Klinikhygiene am Universitätsklinikum Freiburg. Facharzt für Kinderheilkunde, Laboratoriumsmedizin, Hygiene und Umweltmedizin, Medizinische Mikrobiologie und Infektions-epidemiologie. Seit 1992 Direktor des Instituts für Umweltmedizin und Krankenhaushygiene der Universität Freiburg. 1998 Sonderpreis „Ökomanager des Jahres“, 2000 Deutscher Umweltpreis, 2002 Bundesverdienstkreuz. 2006 emeritiert.

Inhaltsverzeichnis

1 Generics – Handelsnamen	1
Handelsnamen – Generics	6
2 Leitsätze der Antibiotikatherapie	7
3 Mikrobiologische Diagnostik Probenentnahme, Probentransport	9
4 Zusammenarbeit mit Laborärzten und Mikrobiologen	16
5 Der bakteriologische Notfall	20
6 Resistenz wichtiger Erreger	23
7 Häufigste Erreger – Antibiotikaauswahl	26
8 Antibiotika, Antimykotika: Spektrum – Dosierung – Nebenwirkungen	30
9 Antibiotikatherapie der wichtigsten Infektionen in der Praxis	84
10 Mindestbehandlungsdauer von bakteriellen Infektionen	115
11 Versagen der Antibiotikatherapie	117
12 Antibiotikatherapie in der Schwangerschaft und Stillzeit	119
13 Antibiotika bei Lebererkrankungen	121
14 Lokalantibiotika	122
15 Antibiotika- und Infektionsprophylaxe	124
16 Pflanzliche Antibiotika	138

17	Wichtige Hygienefragen aus der Praxis	142
18	Hygiene in der ärztlichen Praxis	168
19	Internetseiten	179
	Sachverzeichnis	181

1 Generics – Handelsnamen

Generics	Handelsnamen (Auswahl)	Seite
Amoxicillin	Amoxyphen	30
Amoxicillin/Clavulansäure	Augmentan	31
Ampicillin	Binotal	33
Ampicillin/Sulbactam	Unacid	34
Azithromycin	Zithromax	36
Benzathin-Penicillin G	Tardocillin 1200	37
Cefaclor	Panoral	37
Cefadroxil	Grüncef	39
Cefalexin	Cephalexin	40
Cefixim	Cephoral	41
Cefotaxim	Claforan	42
Cefpodoximproxetil	Orelox, Podomexef	43
Ceftibuten	Keimax	44
Ceftriaxon	Rocephin	45
Cefuroximaxetil	Elobact, Zinnat	47
Ciprofloxacin	Ciprobay	48
Clarithromycin	Klacid, Cyllind	49
Clindamycin	Sobelin	50
Cotrimoxazol (TMP/SMZ)	Eusaprim	51
Dicloxacillin	InfectoStaph	53

Generics	Handelsnamen (Auswahl)	Seite
Doxycyclin	Doxyhexal	54
Enoxacin	Enoxor	55
Erythromycin	Erythrocin, Paediathrocin	56
Ethambutol	EMB-Fatol, Myambutol	57
Flucloxacillin	Staphylex	58
Fluconazol	Diflucan, Fungata	60
Fosfomycin	Monuril 3000	61
Isoniazid (INH)	Isozid, tebesium	62
Itraconazol	Semper	63
Levofloxacin	Tavanic	64
Linezolid	Zyvoxid	65
Loracarbef	Lorafem	66
Metronidazol	Clont, Flagyl	67
Minocyclin	Klinomycin	68
Moxifloxacin	Avalox	69
Mupirocin	Turixin	135
Nitrofurantoin	Furadantin	70
Norfloxacin	Barazan	71
Nystatin	Moronal	72
Ofloxacin	Tarivid	72
Penicillin V	Megacillin oral, Isocillin	73
Propicillin	Baycillin Mega	74
Protionamid	ektebin, Peteha	75
Pyrazinamid	Pyrafat, Pyrazinamid „Lederle“	76

Generics	Handelsnamen (Auswahl)	Seite
Rifabutin	Alfacid	77
Rifampicin	Rifa, Eremfat	78
Roxithromycin	Rulid, Roxigrün	79
Streptomycin	Strepto-Fatol	80
Sultamicillin	Unacid PD oral	35
Telithromycin	Ketek	81
Tetracyclin	Achromycin	82
